
Produktname: IKK β (Phospho Tyr199) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab04829**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	85kDa

Antigen-Informationen

Genname	IKBKB IKBKB; IKKB; Inhibitor of nuclear factor kappa-B kinase subunit beta; I-kappa-B-kinase beta;
Alternative Namen	IKK-B; IKK-beta; Ikbkb; I-kappa-B kinase 2; IKK2; Nuclear factor NF-kappa-B inhibitor kinase beta; NFKBIKB
Gen-ID	3551.0
SwissProt ID	O14920
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen IKK- β im Bereich der Phosphorylierungsstelle Tyr199 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 166–215

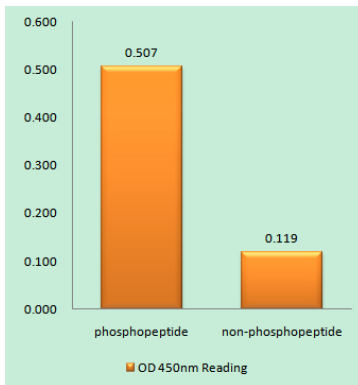
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein phosphoryliert den Inhibitor im Inhibitor/NF- κ B-Komplex, was zur Dissoziation des Inhibitors und zur Aktivierung von NF- κ B führt. Das kodierte Protein selbst ist Bestandteil eines Proteinkomplexes. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, einige protein-kodierend, andere nicht. [bereitgestellt von RefSeq, Sep. 2011], Katalytische Aktivität: $\text{ATP} + [\text{I-}\kappa\text{B-Protein}] = \text{ADP} + [\text{I-}\kappa\text{B-Phosphoprotein}]$. Funktion: Es wirkt als Bestandteil des IKK-Komplexes im konventionellen Aktivierungsweg von NF- κ B und phosphoryliert Inhibitoren von NF- κ B, was zur Dissoziation des Inhibitor/NF- κ B-Komplexes und letztendlich zum Abbau des Inhibitors führt. Phosphoryliert außerdem NCOA3. PTM: Die Ubiquitinierung an Ser-163 moduliert die Phosphorylierung an C-terminalen Serinresten. PTM: Nach Zytokinstimulation erfolgt die Phosphorylierung an Ser-177 und Ser-181 durch MEKK1 und/oder MAP3K14/NIK, was die Aktivität erhöht. Nach der Aktivierung autophosphoryliert es am C-terminalen Serincluster, wodurch die Aktivität abnimmt und eine verlängerte Aktivierung der Entzündungsreaktion verhindert wird. PTM: Yersinia yopJ kann Ser/Thr-Reste acetylieren, wodurch Phosphorylierung und Aktivierung verhindert und der I κ B-Signalweg blockiert wird. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. Ser/Thr-Proteinkinase-Familie. I- κ B-Kinase-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinasedomäne. Untereinheit: Bestandteil des I- κ B-Kinase (IKK)-Kernkomplexes, bestehend aus CHUK, IKBKB und IKBKG; wahrscheinlich sind vier α /CHUK- β /IKBKB-Dimere mit vier γ /IKBKG-Untereinheiten assoziiert. Der IKK-Kernkomplex scheint mit regulatorischen oder Adapterproteinen zu einem IKK-Signalosom-Holokomplex zu assoziieren. Teil eines Komplexes aus NCOA2, NCOA3, CHUK/IKKA, IKBKB, IKBKG und CREBBP. Teil eines 70–90 kDa großen Komplexes, der mindestens aus CHUK/IKKA, IKBKB, NFKBIA, RELA, IKBKAP und MAP3K14 besteht. Interagiert über PRKCZ oder PRKCI mit SQSTM1. Bildet einen NGF-induzierten Komplex mit IKBKB, PRKCI und TRAF6. Interagiert möglicherweise mit MAVS/IPS1. Interagiert mit NALP2. Interagiert mit TICAM1. Interagiert mit Yersinia yopJ. Interagiert mit FAF1; diese Interaktion stört die Bildung des IKK-Komplexes. Interagiert mit ATM. Bestandteil eines ternären Komplexes aus TANK, IKBKB und IKBKG. Interagiert direkt mit NIBP. Gewebespezifität: Stark exprimiert in Herz, Plazenta, Skelettmuskulatur, Niere, Pankreas, Milz, Thymus, Prostata, Hoden und peripherem Blut.

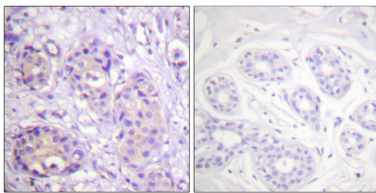
Forschungsbereich

MAPK_ERK_Wachstum;MAPK_G_Protein;Chemokin;Apoptosehemmung;Mitochondriale Apoptose;Apoptose-Übersicht;Toll-like-Rezeptor;NOD-like-Rezeptor;RIG-I-like-Rezeptor;Zytosolischer DNA-Erkennungsweg;T-Zell-Rezeptor;B-Zell-Antigen;Neurotrophin;Insulinrezeptor;Adipokin;Diabetes mellitus Typ II;Signalgebung in Epithelzellen bei Helicobacter-pylori-Infektion;Signalwege bei Krebs;Pankreaskrebs;Prostatakrebs;Chronische myeloische Leukämie;Akute myeloische Leukämie;Kleinzelliger Lungenkrebs

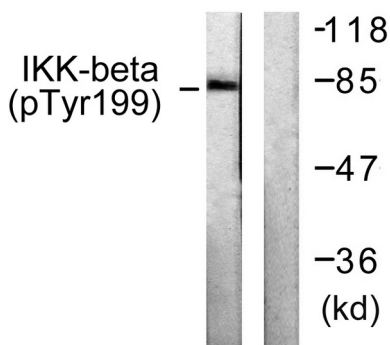
Bilddaten



Enzymgebundener Immunadsorptionstest (Phospho-ELISA) für Immunogen-Phosphopeptid (Phospho-links) und Nicht-Phosphopeptid (Phospho-rechts) unter Verwendung des IKK-beta (Phospho-Tyr199)-Antikörpers



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Mammakarzinomgewebe mittels IKK-beta (Phospho-Tyr199)-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen, die mit 20 ng/ml TNF- α und 50 nM Calyculin A 5' behandelt wurden, unter Verwendung des IKK- β (Phospho-Tyr199)-Antikörpers. Die rechte Spur ist mit dem Phosphopeptid blockiert.